



Pressemitteilung

Ausbau der Gigabit-Anschlüsse bringt Milliarden-Effekt für deutsche Wirtschaft

- Studie von IW Consult GmbH im Auftrag des Vodafone Instituts
- Im internationalen Vergleich ist Deutschland bei Übertragungsgeschwindigkeiten nur Mittelmaß
- Schon eine Erhöhung der Gigabit-Anschlüsse um ein Prozent pro Jahr würde das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 Milliarden Euro steigern
- Ökonom Dr. Karl Lichtblau: „Aufrüstung von Kabel auf Kabelglasfaser wirtschaftlich sinnvoll“

Köln/Berlin, 28. Mai 2018. Der Ausbau von leistungsstarken Internet-Verbindungen birgt für die deutsche Wirtschaft gewaltige Potentiale. Dies ist das Ergebnis der Studie „Auf dem Weg in die Gigabit Gesellschaft“ von IW Consult im Auftrag des Vodafone Instituts. Demnach zeigen Regressionsanalysen, dass bereits eine Erhöhung der Gigabit-Anschlüsse (Glasfaser oder mit Glasfaser ertüchtigte Koaxialkabel) um ein Prozent pro Jahr das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um rund 1,5 Milliarden Euro in Deutschland steigern würde.

Eine Erhöhung der durchschnittlichen Übertragungsgeschwindigkeit um 1 Mbit/s würde das BIP sogar um 11,8 Milliarden Euro erhöhen. Ökonom Dr. Karl Lichtblau (IW Consult) sagte: „Es ist volkswirtschaftlich sinnvoll, in Gigabit-Netze zu investieren – insbesondere auch in die Aufrüstung von Kabel auf Kabelglasfaser. Denn damit erzielt man schneller und kostengünstiger volkswirtschaftliche Effekte als wenn man nur auf Glasfaser setzen würde.“

Regressionsanalysen ergaben, dass 11,2 Prozent des Wirtschaftswachstums der vergangenen fünf Jahre in Deutschland auf die Verbreitung von Gigabit-Anschlüssen zurückzuführen ist. Dies entspricht einem Betrag von rund 43 Milliarden Euro.

Pressekontakt
Friedrich Pohl
Leitung Kommunikation

Mobile: +49 172 7155900
friedrich.pohl@vodafone.com

Vodafone Institut für Gesellschaft
und Kommunikation GmbH
Büro Berlin
Behrenstraße 18
10117 Berlin

www.vodafone-institut.de

Social Media:
facebook.com/VodafoneInstitute
twitter.com/vf_institute
twitter.com/flane_vfi
youtube.com/VodafoneInstitute



Bis zum Jahr 2021 prognostizieren Experten einen Anstieg des weltweiten Datenvolumens auf über 100.000 GB/s (Quelle: Cisco Systems), was einer Vervierfachung im Vergleich zu 2016 entspräche.

Der Anteil der reinen Glasfaseranschlüsse liegt laut OECD in Deutschland bei 2,1 Prozent. Wesentlich weiter verbreitet ist die Technologie beispielsweise Japan (76,2 Prozent), Südkorea (75,6 Prozent), Lettland (62,3 Prozent) und Schweden (58,0 Prozent).

Pressekontakt
Friedrich Pohl
Leitung Kommunikation

Mobile: +49 172 7155900
friedrich.pohl@vodafone.com

**Vodafone Institut für Gesellschaft
und Kommunikation GmbH**
Büro Berlin
Behrenstraße 18
10117 Berlin

www.vodafone-institut.de

Social Media:
facebook.com/VodafoneInstitute
twitter.com/vf_institute
twitter.com/flane_vfi
youtube.com/VodafoneInstitute

Über das Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation

Das Institut ist Vodafones europäischer Think-Tank. Wir analysieren die Potentiale digitaler Technologien und deren verantwortungsvolle Nutzung für Innovation, Wachstum und nachhaltige gesellschaftliche Wirkung.

Mit Hilfe von Studien und Veranstaltungen bieten wir eine Plattform für den Dialog von Vordenkern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Es ist unser Anliegen, einen besseren Zugang zu Technologie für alle Teile der Gesellschaft zu ermöglichen. Deshalb entwickeln und unterstützen wir Projekte zur Stärkung von Frauen im Bereich Digitalwirtschaft. Das Vodafone Institut versteht sich als interdisziplinäre Plattform und profitiert dabei von der Expertise seines internationalen Beirats.